

Online-Stellenmarkt in Deutschland im Oktober rückläufig

Die wichtigsten Ergebnisse des Index im Oktober 2009:

- Der deutsche Monster Employment Index verliert aufgrund einer leicht rückläufigen Online-Rekrutierung im Oktober zwei Punkte und sinkt damit im zweiten Monat in Folge
- Im Vorjahresvergleich fällt der Index um 29 Prozent
- Gastronomie und Tourismus verzeichnen den stärksten monatlichen Rückgang im Oktober, ebenso wie das Baugewerbe und der Landwirtschaftssektor. Im Gegenzug können das Gesundheitswesen sowie Kreditinstitute und Versicherungen ein Wachstum verzeichnen

Überblick

Die Online-Jobangebote deutscher Unternehmen nehmen im Oktober weiterhin leicht ab, so sinkt der Monster Employment Index Deutschland auf einen Stand von 101 Punkten und erreicht damit den niedrigsten Stand seit Mai 2005. Währenddessen bleibt der Rückgang im Verlauf des Jahres nahezu konstant und zeigt, dass die Nachfrage nach Arbeitskräften auf Seiten der Arbeitgeber zu Beginn des vierten Quartals verhalten bleibt. Trotz leichter Zeichen einer Erholung der Wirtschaftslage könnten sich entsprechend positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt noch hinauszögern. Einer jüngsten Prognose des Deutschen Wirtschaftsministeriums zu Folge wird die Arbeitslosenrate auch in 2010 weiterhin ansteigen, wenn auch weniger stark.

Der Monster Employment Index erhebt monatlich die Zahl der im Internet angebotenen Stellen und wertet dabei für Deutschland die Stellenangebote von 280 Unternehmenswebseiten sowie mehr als zehn Online-Stellenbörsen aus.

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für die vergangenen 13 Monate stellen sich wie folgt dar:

Okt 09	Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08
101	103	105	104	106	108	116	121	125	115	137	144	143

„Während die Arbeitslosenzahlen der letzten Monate andeuteten, dass sich der Arbeitsmarkt in Deutschland besser entwickelt, als in anderen Teilen Europas, zeigen die letzten Auswertungen der Online-Jobangebote, dass die Zuversicht der Arbeitgeber in den meisten Sektoren der deutschen Wirtschaft verhalten bleibt“, kommentiert Marco Bertoli, Geschäftsführer Central Europe bei Monster Worldwide, die Ergebnisse. „Entgegen dem allgemein rückläufigen Trend ist die Anzahl der Job-Angebote bei

Kreditinstituten und Versicherungen im Oktober deutlich gestiegen und damit nach einer turbulenten Periode ein willkommenes Anzeichen für einen wieder gewonnenen Optimismus im Finanzwesen.“

Erholung bei Kreditinstituten und Versicherungen

Im Vergleich zu September sind über die Hälfte der Sektoren im Oktober rückläufig. Im Jahresvergleich lassen lediglich drei Sektoren ein Wachstum erkennen: Kreditinstitute und Versicherungen, Gesundheitswesen und Sozialwesen sowie Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung.

Gastronomie und Tourismus lassen im Oktober mit einem Verlust von 19 Punkten oder zwölf Prozent den größten monatlichen Nachfragerückgang erkennen. Das Baugewerbe verzeichnet mit elf Punkten (zehn Prozent) ebenfalls einen starken Rückgang. Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung sehen sich einem Rückgang der Online-Jobangebote um acht Punkte oder acht Prozent gegenüber, während sich der seit dem Sommer andauernde Rückgang bei Fischerei, Land- und Forstwirtschaft mit einem Verlust von sechs Punkten (sieben Prozent) auch im Oktober weiter fortsetzt.

Den stärksten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen die Sektoren Produktion, Herstellung, Wartung und Reparatur sowie das Ingenieurwesen, wobei beide Sektoren 46 Prozent verlieren. Gleichzeitig fallen Transport, Post und Logistik um 39 Prozent, was die weiterhin schwache Nachfrage im technologie- und exportorientierten Sektor der Güterproduktion widerspiegelt.

Kreditinstitute und Versicherungen zeigen im Vergleich zu allen anderen Sektoren im Oktober den größten Zuwachs. Dieser Sektor wächst im zweiten Monat in Folge um 15 Punkte (17 Prozent), was auf zahlreiche Neueinstellungen in diesem Bereich hinweist. Die Wachstumsrate des Sektors im Vorjahresvergleich verläuft ebenfalls positiv. Die 14 Prozent Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr markieren das Ende des negativen Langzeitrends der vergangenen acht Monate.

Gesundheitswesen und Sozialarbeit sowie Kunst, Unterhaltung, Sport und Freizeit legen im Oktober um 26 Punkte (neun Prozent) bzw. sechs Punkte (sieben Prozent) zu. Gesundheitswesen und Sozialarbeit führen dabei mit einem Wachstum um 33 Prozent weiterhin alle Sektoren in Hinsicht auf das jährliche Vorjahreswachstum an. Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung verzeichnen ebenfalls ein jährliches Wachstum, bei einem Anstieg von zwei Prozent.

Alle Berufsgruppen verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr weiterhin einen Nachfragerückgang

Der Großteil der Berufsgruppen ist im Oktober rückläufig, wobei im Jahresvergleich alle Berufsgruppen einen Nachfragerückgang verzeichnen. Im Vergleich zum September zeigen Hilfsarbeitskräfte mit einem Verlust von elf Punkten oder acht Prozent den prozentual größten Rückgang, während Dienstleister und Verkäufer 13 Punkte oder sieben Prozent verlieren.

Den höchsten monatlichen Zuwachs kann die Berufsgruppe der Akademiker mit drei Punkten (vier Prozent) vermelden, während Techniker und Angestellte in gleichrangigen, nicht-technischen Berufen zwei Punkte (zwei Prozent) zulegen.

Bayern und Sachsen verzeichnen Rückgänge, Berlin zeigt ein leichtes Wachstum

Die Mehrzahl der Bundesländer verzeichnet im Oktober weniger Online-Jobangebote, während die drei Länder Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt eine Zunahme registrieren.

Unter den größten Bundesländern sieht sich Bayern mit einem Fall von drei Punkten (vier Prozent) dem stärksten Rückgang gegenüber, Sachsen verzeichnet einen Rückgang von einem Punkt (ein Prozent).

Top-Sektoren

Nachfolgend die stabilsten Sektoren im Vergleich zum Vormonat und zum Vorjahr:

Vergleich zum Vormonat

Sektor	Okt 09	Sep 09	%
Kreditinstitute und Versicherungen	105	90	17%
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	308	282	9%
Kunst, Unterhaltung, Sport und Freizeit	96	90	7%
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	90	86	5%
Rechtswesen	123	119	3%

monster®

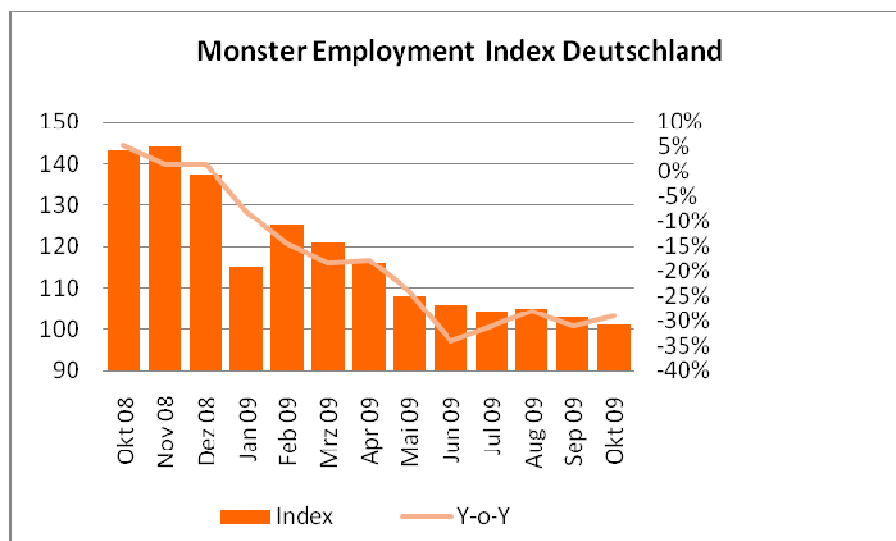
EMPLOYMENT INDEX

Pressekontakt
 Monster Worldwide Deutschland
 GmbH:
 Alexandra Güntzer
 +49.6196.9992-688
Alexandra.Guentzer@monster.com

Weber Shandwick
 Claudia Russo
 +49.89.380179-12
CRusso@webershandwick.com

Vergleich zum Vorjahr

Sektor	Okt 09	Okt 08	%
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	308	231	33%
Kreditinstitute und Versicherungen	105	92	14%
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	89	87	2%
Rechtswesen	123	134	-8%
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	90	99	-9%



monster®

EMPLOYMENT INDEX

Pressekontakt
 Monster Worldwide Deutschland
 GmbH:
 Alexandra Güntzer
 +49.6196.9992-688
Alexandra.Guentzer@monster.com

Weber Shandwick
 Claudia Russo
 +49.89.380179-12
CRusso@webershandwick.com

Der Monster Employment Index Deutschland nach Sektoren für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Sektor	Okt 09	Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08
Rechnungs- und Steuerwesen	156	153	155	155	162	171	179	195	185	164	184	196	212
Verwaltung, Organisation	82	83	86	88	93	92	104	109	112	101	119	123	119
Fischerei, Land- und Forstwirtschaft	86	92	101	99	104	104	107	94	90	75	91	93	95
Kunst, Unterhaltung, Sport und Freizeit	96	90	96	94	95	91	104	105	103	94	106	114	113
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	105	90	83	79	83	81	81	80	82	83	94	91	92
Baugewerbe	101	112	122	118	117	121	132	134	132	125	142	153	156
Aus- und Weiterbildung, Archive und Bibliotheken	90	86	103	101	93	90	96	97	98	92	99	95	99
Ingenieurwesen	74	75	78	81	83	89	96	100	126	112	143	145	138
Gesundheitswesen und Sozialarbeit	308	282	292	288	281	272	305	319	299	263	290	259	231
Gastronomie und Tourismus	138	157	146	152	153	149	163	160	169	149	187	180	170
Personalwesen	47	46	45	43	46	46	51	65	63	52	68	72	80
IT	94	98	97	93	102	105	120	126	125	115	126	137	136
Rechtswesen	123	119	122	120	123	122	135	137	131	120	131	138	134
Management und Beratung	102	106	116	116	122	127	136	141	140	115	128	128	139
Marketing, PR und Medien	80	81	81	80	84	87	100	114	112	97	111	120	124
Produktion, Herstellung, Wartung und Reparatur	134	137	143	142	143	147	160	177	192	187	232	252	249
Öffentliche Verwaltung, Rüstung und Sozialversicherung	89	97	108	101	97	90	93	92	91	89	94	95	87
Forschung und Entwicklung	92	96	101	101	103	108	116	119	117	106	116	120	123
Vertrieb	97	96	97	98	99	99	105	108	109	102	113	117	116
Transport, Post, Logistik	94	94	94	91	90	100	105	116	122	113	143	155	154

Der Monster Employment Index Deutschland nach Berufsgruppen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Berufsgruppe	Okt 09	Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08
Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete, Führungskräfte in der Privatwirtschaft	119	123	136	132	133	136	144	151	151	122	144	152	156
Akademiker	96	93	94	94	97	99	106	113	118	107	123	128	129
Techniker, gleichrangige nichttechnische Berufe	89	88	91	91	92	90	94	95	105	94	111	112	108
Bürokräfte und kaufmännische Angestellte	127	125	129	131	135	135	146	157	136	123	150	154	150
Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	175	188	196	202	196	193	206	197	204	175	215	232	212
Fachkräfte in Landwirtschaft und Fischerei	85	87	97	93	98	99	102	91	88	75	88	89	91
Handwerks- und verwandte Berufe	107	108	113	111	110	111	117	124	135	131	157	161	157
Anlagen- und Maschinenbediener	103	106	110	105	107	111	124	133	134	134	151	163	173
Hilfsarbeitskräfte	123	134	146	136	133	129	132	134	132	126	147	160	163

Der Monster Employment Index Deutschland nach Regionen für die vergangenen 13 Monate stellt sich wie folgt dar:

Region	Okt 09	Sep 09	Aug 09	Jul 09	Jun 09	Mai 09	Apr 09	Mär 09	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08
Baden-Württemberg	90	92	99	94	94	97	103	109	122	83	128	140	139
Bayern	68	71	74	73	74	76	81	81	94	69	113	117	111
Berlin	120	119	122	122	120	124	131	131	144	122	145	137	143
Brandenburg	113	112	119	121	119	118	122	125	139	109	138	129	123
Bremen	95	98	100	101	102	107	114	121	123	102	118	126	125
Hamburg	93	94	96	96	96	99	105	107	117	98	122	122	119
Hessen	95	96	96	96	96	103	111	114	126	108	134	136	136
Mecklenburg-Vorpommern	100	102	106	106	106	110	117	123	122	97	112	119	120
Niedersachsen	87	88	89	90	90	93	99	102	118	83	122	128	120
Nordrhein-Westfalen	82	82	82	81	82	87	92	98	114	92	132	135	128
Rheinland-Pfalz	97	97	99	99	100	103	109	113	119	93	121	128	127
Saarland	93	96	97	97	100	104	110	117	114	96	113	120	122
Sachsen	127	128	136	138	138	139	144	143	161	127	161	155	137
Sachsen-Anhalt	105	104	110	110	110	112	119	124	142	108	140	139	135
Schleswig-Holstein	95	95	98	98	99	103	108	112	114	93	109	115	113
Thüringen	98	99	102	103	103	108	116	118	128	109	134	137	137

Die Ergebnisse des Monster Employment Index Deutschland für November werden am 08. Dezember 2009 veröffentlicht.

Über den Monster Employment Index

Der MEI Deutschland wird von Monster Worldwide erstellt. Um die Genauigkeit der Daten sicherzustellen, wird der Index von ARC Research, einem Marktforschungsunternehmen aus Cranford, New Jersey, unabhängig geprüft. Die Fehlergrenze liegt bei +/- 1,05 Prozent. In den USA gibt es den Monster Employment Index seit April 2004.

Die Einteilung nach Berufsgruppen orientiert sich am internationalen Standard ISCO 88 (International Standard Classification of Occupations) der International Labour Organization, einer Institution der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf.

Monatliche Indexberichte für Frankreich, Deutschland, UK, Schweden, die Niederlande, Italien, Belgien und Europa allgemein sind erhältlich unter <http://about-monster.com/employment/index/17>.

Über Monster Deutschland:

Monster, www.monster.de, ist das bekannteste und meistgenutzte private Online-Karriereportal in Deutschland* mit einem umfassenden Service- und Informationsprogramm rund um Beruf und Karriere. Das Unternehmen bringt Arbeitgeber und qualifizierte Arbeitskräfte auf allen Karrierestufen zusammen und bietet Jobsuchenden passgenaue Unterstützung für die individuelle Karriereplanung. Firmensitz der Monster Worldwide Deutschland GmbH ist Eschborn bei Frankfurt/Main. Die Monster Worldwide Deutschland GmbH ist ein Tochterunternehmen der Monster Worldwide Inc. mit Sitz in New York. Monster Worldwide ist seit 1994 ein weltweit führendes Portal für Online-Rekrutierung und unterstützt Menschen dabei, ihre Lebensziele zu verwirklichen. Monster Worldwide ist in Märkten in Europa, Nordamerika, Lateinamerika und Asien präsent. Monster Worldwide ist an der New York Stock Exchange gelistet (NYSE: MWW) und im Aktienindex S&P 500 notiert.

*TNS Infratest-Studie – Juni 2009

Special Note: Safe Harbor Statement Under the Private Securities Litigation Reform Act of 1995: Except for historical information contained herein, the statements made in this release constitute forward-looking statements within the meaning of Section 27A of the Securities Act of 1933 and Section 21E of the Securities Exchange Act of 1934. Such forward-looking statements involve certain risks and uncertainties, including statements regarding Monster Worldwide, Inc.'s strategic direction, prospects and future results. Certain factors, including factors outside of Monster Worldwide's control, may cause actual results to differ materially from those contained in the forward-looking statements, including economic and other conditions in the markets in which Monster Worldwide operates, risks associated with acquisitions, competition, seasonality and the other risks discussed in Monster Worldwide's Form 10-K/A and other filings made with the Securities and Exchange Commission, which discussions are incorporated in this release by reference.

Pressekontakt:

Monster Worldwide Deutschland

GmbH Contact:

Alexandra Güntzer

Tel: 0049.6196.9992-688

E-Mail: alexandra.guentzer@monster.de

PR Contacts:

Weber Shandwick

Claudia Russo

Tel: 0049.89.380179-12

E-Mail: CRusso@webershandwick.com